

müssen durch die Rationalisierung im eigenen Betrieb gefunden werden.

Auf vielen Betriebs-, Kreis- und Bezirksdelegiertenkonferenzen wurde darüber berichtet, daß Rationalisierungsvorhaben mit wenig Investitionsmitteln durchgeführt worden sind. Das muß auch in Zukunft so sein. Sparsamkeit bei jeder Rationalisierungsmaßnahme ist ein Grundsatz unserer Wirtschaftstätigkeit. Das heißt jedoch nicht, daß ausgerechnet an der Stelle gespart wird, wo es um mögliche und notwendige Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen geht. Das heißt auch nicht, daß die vorhandenen Mittel aus der Eigenerwirtschaftung oder aus dem Investitionsfonds nicht für die Rationalisierung eingesetzt werden sollen. Im Gegenteil. Aber die Investitionsmittel müssen bei der Rationalisierung so verwendet werden, daß dadurch höchster Nutzen erreicht wird, Arbeitskräfte für andere wichtige Aufgaben frei werden und sich gleichzeitig die Arbeits- und Lebensbedingungen für die Werktätigen verbessern.

Höhere Anforderungen an die Leitungstätigkeit

Die sozialistische Rationalisierung, wie wir sie heute durchzuführen haben, stellt höchste Anforderungen an die Leitungstätigkeit. Sie verlangt von manchen Wirtschaftsfunktionären ein Umdenken in der Hinsicht, daß im gesamten vor uns liegenden Zeitraum bis 1975 die sozialistische Rationalisierung der Weg ist, um den Hauptzuwachs an Arbeitsproduktivität und Nationaleinkommen zu erreichen. Dabei kommt dem sozialistischen Wettbewerb und der kollektiven Neuererbewegung eine besondere Bedeutung zu.

Eine sehr wichtige Seite der Leitungstätigkeit ist ferner die Information der Werktätigen durch

die Leiter. Formen und Methoden können dabei sehr vielseitig sein. Vom persönlichen Gespräch über die obligatorische Rechenschaftslegung des Werkleiters bis zur Gestaltung von Ausstellungen über Rationalisierungsvorhaben müssen alle Möglichkeiten der Information genutzt werden. Im VEB Kühlautomat Berlin führt zum Beispiel der Direktor für Technik einmal im Monat mit den Rationalisatoren und Neuerern eine Beratung durch, um über wichtige Aufgaben zu informieren, den Erfahrungsaustausch zu fördern und die Erfüllung des Planteiles Wissenschaft und Technik einzuschätzen. Der Hauptbuchhalter wiederum führt regelmäßig mit ehrenamtlichen Ökonomen der Fertigungsstätten bzw. mit den Brigadeökonommen, die für das Haushaltsbuch verantwortlich sind, solche Aussprachen. Hier geht es um die Erläuterung ökonomischer Zusammenhänge, um die ökonomische Wertung von Vorhaben der Rationalisierung und von Neuerer Vorschlägen. Diese Art von Aussprachen bewähren sich außerordentlich gut, weil sie nicht nur als Informationsquelle dienen, sondern gleichzeitig ein nützlicher Erfahrungsaustausch und Ausgangspunkt für neue, wertvolle Ideen sind.

Hier wird vertrauensvoll mit den Menschen gearbeitet, und das zahlt sich aus. „Sozialistisch leiten“, so sagte Genosse Stoph in seinem Bericht zur Direktive auf dem VIII. Parteitag, „heißt, das sozialistische Bewußtsein der Werktätigen zu entwickeln, ihre Schöpferkraft und Initiative zu entfalten, den Wettbewerb, die Gemeinschaftsarbeit, die Neuererbewegung und das Erfindungswesen zu fördern, die sozialistische Rationalisierung durchzuführen, die materiellen und finanziellen Fonds effektiv einzusetzen, sparsam und klug zu wirtschaften...“

Werner Liebig

Die Neuererkonferenz trug vor allem dazu bei, die Erkenntnis zu festigen, daß dem Neuererwesen für die weitere Entfaltung der sozialistischen Demokratie und für die Herausbildung der sozialistischen Persönlichkeit eine erstrangige Bedeutung zukommt.

Kurt Weste
Mitarbeiter der Kreisleitung
der SED Zerbst

Junge Neuerer mit hohen Zielen

Die Jugendlichen des Klubs junger Neuerer der Großhandlungsgesellschaft Haushalt waren, Niederlassung Halberstadt, legen hohe Maßstäbe an ihre eigene Arbeit und sind bestrebt, gute Erfolge bei der komplexen sozialistischen Rationalisierung zu erreichen.

Die 14. Tagung des ZK der SED hat die Notwendigkeit der Ver-

besserung der Neuerertätigkeit nochmals unterstrichen und die Erwartung ausgesprochen, daß sich alle Neuerer und Rationalisatoren um eine Erhöhung der Effektivität ihrer Arbeit bemühen. Für die Jugendlichen des Klubs bedeutete das, noch zielstrebig^{*} an die Lösung der Neuereraufgaben zu gehen.

In Vorbereitung des VIII. Parteitages hatten sie u. a. folgende Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb übernommen: Auf der Kreismesse der Master von morgen im Jahre

DER LEIDER HAT DAS WORT